

# meer**blick**

## NEUER KOOPERATIONS- PARTNER

Seite 8

## VOM LAUFSTEG AN DIE JADE HOCHSCHULE

Seite 12

## ERFAHRUNGEN IM AUS- LAND SAMMELN

Seite 27

BESSER STUDIEREN

JADE-HS.DE



**Fachbereich Wirtschaft - Unser vielfältiges Angebot für Sie:**

**Bachelorstudiengänge:** Wirtschaft • Tourismuswirtschaft • Internationales Tourismusmanagement • BWL online • Tourismuswirtschaft online • Bank- und Versicherungswirtschaft dual • Wirtschaft im Praxisverbund dual

**Masterstudiengänge:** BWL online • Strategisches Management

Weitere Informationen finden Sie auf: [jade-hs.de/wirtschaft](http://jade-hs.de/wirtschaft)

**JADE HOCHSCHULE**  
Wilhelmshaven Oldenburg Elsfleth

UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Mehr Gründe, bessere Impulse.

## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

„Die beste Bildung findet ein gescheiter Mensch auf Reisen“. Dieser Satz von Johann Wolfgang von Goethe ist heute aktueller denn je. In Zusammenarbeit mit dem International Office der Jade Hochschule bietet unser Fachbereich seinen Studierenden vielfältige Möglichkeiten, einen Teil des Studiums an einer ausländischen Partnerhochschule zu verbringen.

In einem Schwerpunkt dieser Ausgabe von „meerblick“ finden sich hierzu Informationen, die als Impuls für eine solche Entscheidung dienen sollen. Dafür gibt es eine Menge guter Gründe, denn die Studierenden

- verbessern Ihre Fremdsprachenkenntnisse,
- lernen fremde Kulturen kennen,
- knüpfen internationale Kontakte,
- schauen aus einer anderen Perspektive auf das eigene Studienfach,
- erwerben die oft von Arbeitgebern geforderte Auslandserfahrung.

Der bisherigen Tradition der „meerblick“ folgend werden stellvertretend für alle unsere rd. 1.900 Studierende im Fachbereich Wirtschaft - mehrere Studierende persönlich vorgestellt, die Interessantes und Außergewöhnliches über sich erzählen können. Seien Sie gespannt auf die Geschichte „der Drillinge“ und „des Modells“.

Ferner informiert die dreizehnte Ausgabe von „meerblick“ in gewohnter Weise über alles aktuell Wissenswertes aus dem Fachbereich Wirtschaft. Auch an dieser Ausgabe haben sich gemeinsam mit dem Redaktionsteam wie immer zahlreiche Studierende sowie auch Dozentinnen und Dozenten beteiligt.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude mit unserer neuen Ausgabe!



**Prof. Dr. Gerd Hilligweg**  
Dekan Fachbereich Wirtschaft

---

# ÜBERBLICK

## Aus dem Fachbereich

44 Schüler_innen erhalten Zertifikat	Seite 06
Zukunftstag erfolgreich	Seite 06
Neuer Professor	Seite 06
Vom Umgang mit sich selbst und mit anderen	Seite 07
<b>Neuer Kooperationspartner des Fachbereichs</b>	<b>Seite 08</b>
Wir nehmen Abschied	Seite 10

## Campus-Schnack

<b>Vom Laufsteg an die Jade Hochschule</b>	<b>Seite 12</b>
<b>„Ich würde mich auf jeden Fall nochmal für diese Studienvariante entscheiden“</b>	<b>Seite 16</b>
Neues Onlineangebot	Seite 19

## Der Fachbereich unterwegs

Moderatorin beim Bädertag	Seite 22
Erstes Tourismus-Barcamp an der Jade Hochschule	Seite 22
Die Jade Hochschule an der ITB in Berlin	Seite 23
<b>„Studierenden die Möglichkeit geben Erfahrungen im Ausland zu sammeln“</b>	<b>Seite 24</b>
Lebenslang Grün-Weiß	Seite 26

## Zu Gast im Fachbereich

Workshop	Seite 28
Fachvorträge	Seite 29
Impressum	Seite 31

---

# AUS DEM FACHBEREICH



Frühstarter-Projekt der Jade Hochschule und der Berufsschulen erfolgreich.

## 44 SCHÜLER\_INNEN ERHALTEN ZERTIFIKAT

1

von Jörg Brunßen

An der HLA Lohne, BBS Ammerland und BBS Oldenburg-Wechloy erhielten insgesamt 44 Schülerinnen und Schüler ein Zertifikat für die erfolgreiche Teilnahme am „Frühstarter-Projekt“ der Jade Hochschule. Die Hochschule bietet Schülern\_innen in Kooperation mit regionalen Berufsschulen die Möglichkeit, schon vor ihrem Schulabschluss Hochschulereignisse und Vorleistungen zu sammeln. Während des Frühstudiums können Teilnehmer\_innen die Kurse „Grundlagen der BWL“, „Wissenschaftliches Arbeiten“ und „Wirtschaftsenglisch“ besuchen. Die maximal 15 Credit-Points, welche die Schüler\_innen durch eine erfolgreiche Teil-

nahme an den Kursen erhalten, können bei einem anschließenden Wirtschaftsstudium angerechnet werden. Darüber hinaus erhielten die Schülerinnen und Schüler auch viele Informationen zu den Themen Stipendien, BAföG und Studienorganisation. Besonders leistungsstarke Schüler\_innen, die nicht aus Akademiker-Familien kommen, stehen bei diesem Projekt im Fokus.

Ein Zertifikat erhielten die Schülerinnen und Schüler, die mindestens fünf Credit-Points erwerben konnten.

1 14 Schülerinnen und Schüler (drei Schüler\_innen fehlen auf dem Bild) der BBS Ammerland erhielten von der Jade Hochschule ein Zertifikat für die erfolgreiche Teilnahme am Frühstarter-Projekt.

## ZUKUNFTSTAG ERFOLGREICH

Das Zukunftstag-Angebot des Fachbereichs Wirtschaft war ebenso schnell ausgebucht, wie die zahlreichen anderen Angebote der Jade Hochschule. Zwölf Jungen nahmen am 3-stündigen Kurs unter der Leitung von Sven Tiemann teil und widmeten sich der Frage nach ihren Urlaubserlebnissen und -wünschen. Mittels professioneller Software (Adobe InDesign und Adobe Photoshop) kreierten die Schüler mit viel Fantasie ein Plakat ihrer Urlaubserfahrungen und -träume.



© Jörg Brunßen

## NEUER PROFESSOR

Dr. Bernhard Köster studierte Physik und Volkswirtschaftslehre an den Universitäten Heidelberg und Uppsala. Nach einigen Stationen im Wirtschafts- und Finanzbereich, unter anderem beim Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, war er vor seiner Berufung an die Jade Hochschule am European Business College in Düsseldorf und an der Frankfurt University of Applied Sciences als Professor für VWL tätig. Bernhard Köster ist verheiratet und hat drei Kinder.



© Privat

Erfolgreich durch Soziale Kompetenz- Neuer Ratgeber

## VOM UMGANG MIT SICH SELBST UND MIT ANDEREN

von Jörg Brunßen

Soziale Kompetenz zeigt sich in jeglichem menschlichen Miteinander. Dies gilt im privaten Umfeld genauso wie im Beruf. Soziale Kompetenz wird insbesondere mit positiven Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, Motivation oder Kommunikationsstärke verbunden.

Das neue Buch von Prof. Dr. Gerd Hilligweg und Dipl.-Kfm. Jörg Brunßen stellt hierzu neue Wege im „Umgang mit sich selbst und mit anderen“ vor.

Die Leser werden erkennen: Wer sozial kompetent ist, ist in der Lage, bei allen sozialen Interaktionen (Wechselbeziehung zwischen Menschen) angemessen gegenüber und mit anderen zu agieren.

Das Buch kann helfen, Ängste im Umgang mit sich selbst und mit anderen abzubauen, offener zu werden für Veränderungen und wertschätzend mit anderen Menschen kommunizieren zu können.

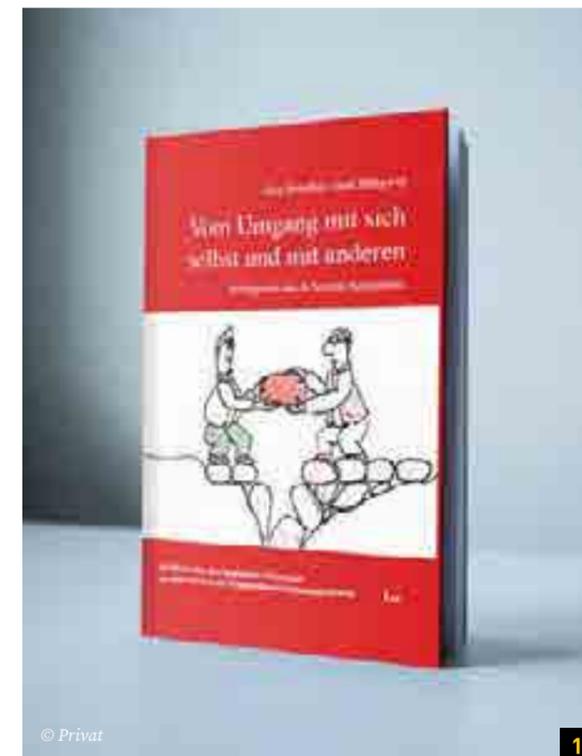
Dabei wird der Leser an vielen Stellen auf besondere Tipps und Tricks aufmerksam gemacht, die zur Erreichung der unterschiedlichen Ziele beitragen. Zudem wird dazu eingeladen, das erfahrene Wissen anzuwenden, in den Leser sich ausgewählten Aufgabenstellungen widmen.

Prof. Dr. Gerd Hilligweg ist Dekan des Fachbereichs Wirtschaft an der Jade Hochschule. Er ist ausgebildeter Mediator und neben seiner Forschung und Lehre fachlich erfahren im Change Management, Fakultätsmanagement und Konfliktmanagement.

Dipl.-Kfm. Jörg Brunßen ist wissenschaftlicher Referent und Dozent. Neben verschiedenen kommunalpolitischen Ämtern (u.a. Kreistagsabgeordneter im Landkreis Ammerland) ist er Vorsitzender des Vereins „Lachende Kinder e.V.“ Von 2004 bis 2011 war Jörg Brunßen Geschäftsführer einer Medienagentur.

Schriftenreihe des Fachbereichs Wirtschaft der Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth, Bd. 10, 2019, 284 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-643-14348-8

- 1 „Vom Umgang mit sich selbst und mit anderen“ Band 10 (2019).
- 2 Die Autoren Dipl.-Kfm. Jörg Brunßen und Prof. Dr. Gerd Hilligweg (v.l.n.r.).



© Privat

1



© Privat

2



Zusammenarbeit im Studiengang Bank- und Versicherungswirtschaft

## NEUER KOOPERATIONSPARTNER DES FACHBEREICHS WIRTSCHAFT

von David Skibb

**D**ie Debeka-Versicherungsgruppe, einer der fünf größten Versicherungskonzerne Deutschlands, und der Fachbereich Wirtschaft der Jade Hochschule haben eine enge Zusammenarbeit bei der akademischen Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern der Debeka aus dem gesamten Bundesgebiet vereinbart. Besiegelt wurde die Zusammenarbeit durch Direktor Paul Stein, Vorstand der Debeka-Versicherungsgruppe, und Prof. Dr. Stefan Janßen, Studiengangsleiter Bank- und Versicherungswirtschaft des Fachbereichs Wirtschaft der Jade Hochschule im Rahmen der Kooperationsgespräche in der Debeka-Zentrale in Koblenz.

Die Debeka strebt dabei die zusätzliche Qualifikation ihrer Fach- und Führungskräfte durch akademische Weiterbildung sowie die Gewinnung junger Menschen an, die sich neben einer Ausbildung für ein Studium interessieren.

Basis ist das so genannte ApS-Modell (Ausbildungsplus-Studium) bei dem Berufseinsteiger bundesweit zunächst über die Berufsschulen und die regionalen Berufsbildungswerke der Versicherungswirtschaft innerhalb von vier Semestern die Qualifikation des Versicherungsfachwirts erlangen. Die Versicherungsfachwirte steigen dann in das fünfte Semester und somit das Hauptstudium des Studiengangs Bank- und Versicherungswirtschaft des Fachbereichs Wirtschaft ein. Dieser Studiengang wird ab dem Hauptstudium online angeboten. Er lässt sich damit flexibel parallel zur beruflichen Tätigkeit und örtlich ungebunden studieren.

Die Debeka-Gruppe stellt bundesweit jedes Jahr etwa 600 Auszubildende ein und ist damit der größte Ausbilder in der Versicherungswirtschaft. „Von diesen Auszubildenden wird künftig ein signifikanter Anteil bei uns studieren, zusammen mit Fach- und Führungskräften aus allen Teilen der Debeka-Gruppe“, freut sich Prof. Dr. Janßen. „Der Studiengang Bank- und Versicherungswirtschaft ist mit 60 Studienanfängern gestartet. Da wir nun ein bundesweiter Spieler sind, hoffen wir auf noch weiter steigende Studierendenzahlen“, unterstreicht Janßen.

- 1 **Prof. Dr. Stefan Janßen** (Studiengangsleiter), **Paul Stein** (Vorstand Debeka-Konzern) (v.l.n.r.).
- 2 **David Skibb** (Studiengangsorganisation Jade Hochschule), **Laura Klöckner** (Personalentwicklung Debeka), **Angelika Jösch** (Referatsleiterin Debeka), **Prof. Dr. Stefan Janßen** (Studiengangsleiter), **Alisa Treis** (Hauptreferentin Debeka), **Wolfgang Wien** (Hauptabteilungsleiter Debeka), **Paul Stein** (Vorstand Debeka-Konzern) (v.l.n.r.).



# Danke Ulrich Moritz!



**I**m Herbst 2018 verstarb Ulrich Moritz, Lehrkraft für besondere Aufgaben im Fachbereich Wirtschaft. Von den Kolleginnen und Kollegen sowie von den Studierenden wurde er sehr geschätzt. Aus diesem Grund veröffentlicht die „meerblick“ an dieser Stelle einige Auszüge der Andacht von Hochschulpastor Benno Gliemann, die er anlässlich einer kleinen Trauerfeier gehalten hat.

[...Ulrich Moritz war seit dem Sommersemester 2006 Lehrbeauftragter für BWL, Tourismus und Verkehrs-trägermanagement an unserer Hochschule. Er war als Lehrbeauftragter eine Institution.

Bevor er an die Hochschule kam, war er selbstständiger Reiseunternehmer gewesen und das bedeutete: Er war viel herumgekommen, kannte viele Teile der Welt und hatte eine ungeheuer große Praxiserfahrung. Er war

voller Geschichten. Er hatte viele Tipps für die Praxis und gab sein großes Wissen gerne weiter. Es war ihm eine Freude Menschen in ihrer Entwicklung zu fördern und zu begleiten. Er begegnete ihnen mit großer Wertschätzung und war persönlich an ihnen interessiert. So war er ein sehr beliebter Lehrer und ein sehr geschätzter Kollege.

In der Hochschule war er oft einer der Ersten, die kamen und einer der Letzten, die gingen: Er war ein Arbeitstier, aber das war er nicht aus Zwang, weil er meinte, irgendetwas schaffen zu müssen, sondern weil er Freude an seiner Arbeit hatte.

Jahrelang hatte er den Stand auf der ITB in Berlin geplant, organisiert und betreut und für diejenigen, die dort mit ihm zusammen gearbeitet haben, werden die Tage in Berlin wohl unvergesslich bleiben...]



Ein kleiner Campus-Schnack mit Christian Seiler

## VOM LAUFSTEG AN DIE JADE HOCHSCHULE

von Jörg Brunßen



**C**hristian Seiler studiert im achten Semester Tourismuswirtschaft an der Jade Hochschule. Vor seinem Studium hat der 23-jährige als Model gearbeitet. Im März 2019 traf sich unser Redakteur Jörg Brunßen mit dem gebürtigen Hamburger, um mehr über seine Karriere auf dem Laufsteg zu erfahren.

**meerblick:** Bevor wir über Deinen Job als Model sprechen, habe ich ein paar Fragen zu Deiner Zeit hier an der Jade Hochschule. Vorab: Wie bist Du auf die Idee gekommen, an der Jade Hochschule zu studieren?

**Christian Seiler:** Der Studiengang Tourismuswirtschaft wird nicht an vielen Hochschulen angeboten. Die Studieninhalte in Wilhelmshaven und die Nähe zum Meer haben mich gereizt. Außerdem wohnen viele meiner Freunde im Norden.

**meerblick:** Und wurden Deine Erwartungen an das Studium hier in Wilhelmshaven erfüllt?

**Christian Seiler:** Ich hatte eigentlich keine großen Erwartungen an mein Studium, aber es gefällt mir sehr gut hier. Mein Studienschwerpunkt ist prima, aber vor allen Dingen die Nebenfächer sind für meine spätere Berufswahl sehr interessant.





© zur Verfügung gestellt von Christian Seiler

3

**meerblick:** Gibt bzw. gab es für Dich ein paar besondere „Highlights“ in Deiner Studienzeit?

**Christian Seiler:** Vor meinem Studium haben mir die Vorbereitungswochen des Fachbereichs sehr gut gefallen. Dort habe ich die meisten meiner heutigen Studienfreunde kennengelernt. Die Partys hier kann ich auch gut empfehlen (Christian Seiler lacht). Der AstA hat sehr gute Freizeitangebote für Studierende und auch das Café Freiblock in der Stadt ist sehr zu empfehlen.

**meerblick:** Dein Studium ist bald vorbei. Willst Du nach Deinem Studium wieder als Model arbeiten?

**Christian Seiler:** Ich kann mir gut vorstellen evtl. wieder für eine kurze Zeit in „das Geschäft“ einzusteigen. Beruflich sehe ich mich aber eher in der Hotellerie als auf dem Laufsteg.

**meerblick:** Du könntest beruflich auch als Double von Robert Pattinson (Hauptdarsteller der Twilight-Reihe). Ähnlichkeit hast Du mit ihm.

**Christian Seiler:** Darauf werde ich auch sehr oft an-

gesprochen. Aufträge nehme ich gerne an. (Christian Seiler lacht)

**meerblick:** Wie bist Du eigentlich Model geworden? Hast Du an einem Casting teilgenommen?

**Christian Seiler:** Mit 17 Jahren wurde ich in meiner Heimatstadt Hamburg auf der Mönckebergstraße von einem „Scout“ angesprochen. Der war auf der Suche nach „neuen und interessanten Gesichtern“. Einige Tage später wurden Probeaufnahmen gemacht und anschließend an unterschiedliche Agenturen verschickt. Bei einer Agentur wurden dann sogenannte „Set-Cards“ mit meinen Maßen erstellt.

**meerblick:** Es hört sich so an, als wenn alles sehr schnell ging....

**Christian Seiler:** Ja, das war auch so. Auf der Plattform [www.models.com](http://www.models.com) wurde ich anschließend zum „Gesicht der Woche“ gewählt. Daraufhin wurden andere weltweite Agenturen auf mich aufmerksam, die mich unter Vertrag nehmen wollten.

**meerblick:** Was haben Deine Eltern dazu gesagt, dass Du plötzlich eine Modelkarriere einschlagen wolltest?

**Christian Seiler:** Naja, gerade mein Papa war nicht so begeistert. Ich war erst 17 Jahre alt und kurz vor meinem Abitur. Da ist es verständlich, wenn Eltern etwas auf die Bremse drücken.

**meerblick:** Wie ging Deine Modelkarriere dann weiter?

**Christian Seiler:** In den Monaten danach bekam ich einige Aufträge. U.a. konnte ich für „Engelhorn“ in Deutschland, „Ralph-Lauren“ in New York und für das Magazin „Vogue“ in New York arbeiten.

**meerblick:** Dann bist Du ja sehr viel rum gekommen? Alles neben der Schule?

**Christian Seiler:** Das ist wirklich die schöne Seite des Modeljobs. Du lernst sehr viele Länder und Städte kennen. Nach meinem Abitur wollte ich eigentlich „Work and Travel“ in Australien machen. Daraus wurde dann eher „Modeln und Reisen“ in Australien. Ich hatte dort viele Aufträge. U.a. hatte ich die Möglichkeit für das Unternehmen „Mr. Smith“ zu arbeiten. Ich bin sehr dankbar, dass ich diese Erfahrungen sammeln konnte.

**meerblick:** Für Dein Studium hast Du den Modeljob aufgegeben oder modelst Du weiterhin nebenbei?

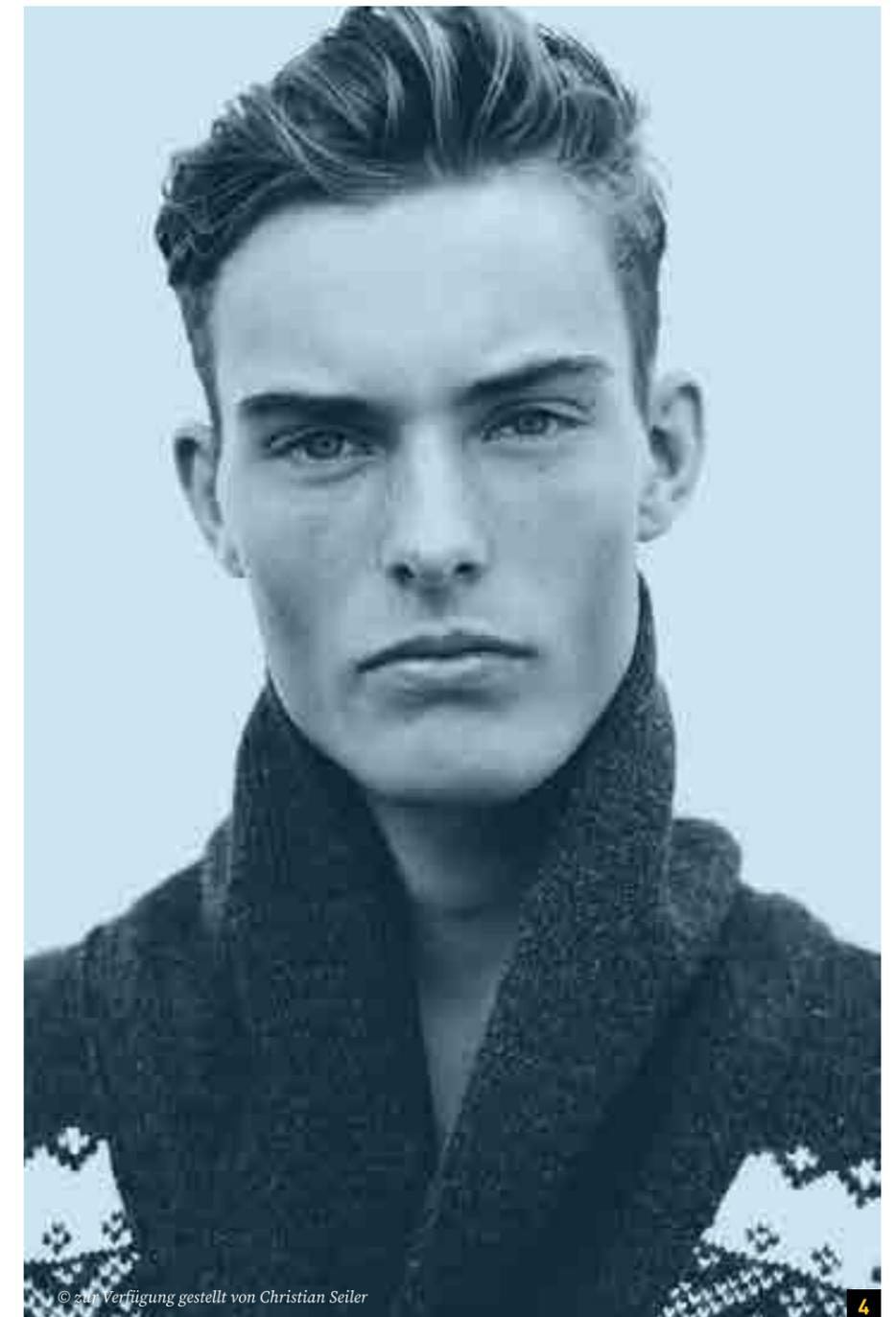
**Christian Seiler:** Ich wollte mich voll auf mein Studium konzentrieren und habe deswegen das Modeln deutlich zurückgefahren. Beides gleichzeitig zu machen ist und war nicht möglich. Mein Papa war darüber auch sehr glücklich.

**meerblick:** Ist das Modelgeschäft grundsätzlich finan-

ziell attraktiv?

**Christian Seiler:** Es ist ein sehr unsicheres Geschäft. Du weißt nie, ob und wann Du gebucht wirst. Um finanziell unabhängig zu sein, brauchst Du viele und regelmäßige Buchungen. Für mich war es ein attraktiver Nebenverdienst und die Lebenserfahrungen, die ich gesammelt habe, sind unbezahlbar.

- 1 Ähnlichkeiten mit dem Schauspieler Robert Pattinson sind vorhanden.
- 2 Christian Seiler als Model für ein Haarpflegeprodukt von Mr. Smith.
- 3 Aus einem Editorial für ein Modemagazin.
- 4 Bild aus einer „Setcard“.



© zur Verfügung gestellt von Christian Seiler

4



Ein kleiner Campus-Schnack mit Renate Geist

„**ICH WÜRD MICH AUF JEDEN FALL NOCHMAL FÜR DIESE STUDIEN-VARIANTE ENTSCHEIDEN!**“

von Katharina Diek

**R**enate Geist arbeitet Vollzeit als Industriekauf-  
frau bei „Derby Cycle“, einem großen Fahrrad-  
hersteller in Cloppenburg. Außerdem studiert  
die 25-jährige im sechsten Semester „BWL online“ an der  
Jade Hochschule. Wie sie das Studium und ihren Job unter  
einen Hut bekommt, erzählte sie der „meerblick“ im April  
2019.

**meerblick:** Danke, dass Du deine Erfahrungen mit uns  
teilst und uns einen kleinen Einblick in deinen Alltag ge-  
währst.

**Renate Geist:** Das mache ich gern.

**meerblick:** Wie bist Du nach deiner Ausbildung dazu ge-  
kommen an der Jade Hochschule zu studieren?

**Renate Geist:** Nachdem ich nach meiner Ausbildung zur  
Industriekauffrau den Job bei „Derby Cycle“ angetreten  
bin, habe ich nach ca. acht Monaten gemerkt, dass mir  
etwas fehlt. Ich war 22 Jahre alt und dachte mir, dass ich  
noch gern studieren würde. Im Internet habe ich dann  
nach „Weiterbildungen“ geschaut, bis mein Arbeitskollege  
mir von dem Studiengang „BWL online“ in Wilhelms-  
haven erzählt hat. Die Entscheidung für das Studium war  
dann relativ schnell getroffen.



© Privat

2



© Privat

3



**meerblick:** Wieso hast Du Dich für den Studiengang „BWL online“ entschieden?

**Renate Geist:** Das hat zwei verschiedene Gründe: Der Studiengang passt zu meiner Ausbildung als Industriekauffrau, ist inhaltlich eine gute Vertiefung und das „online“ studieren lässt sich perfekt in mein Arbeitsleben integrieren. Für mich kam nie in Frage, in Vollzeit zu studieren. Der Fokus lag bei mir in der Praxis und so konnte ich Theorie und Praxis kombinieren.

**meerblick:** Wie schaffst Du es, alles unter einen Hut zu bekommen? Und was ist dein persönlicher Ausgleich, hast du ein bestimmtes Hobby?

**Renate Geist:** Das ist nicht immer leicht. Vor allem die Klausurenphasen sind oft etwas stressig. Im ersten Semester arbeitete ich vormittags im Büro und bin nachmittags zur Klausur nach Wilhelmshaven gefahren. Ab dem zweiten Semester habe ich mir dann für die Tage, an denen Klausuren anstanden, Urlaub genommen. Außerhalb der Klausurenphase ist es für mich wichtig, freie Abende zu schaffen. Sei es Kurztrips am Wochenende oder freie Abende unter der Woche, wo der das Studium keine Rolle spielt. Mein Freund ist für mich die größte Stütze überhaupt. Er sorgt beim Lernen immer für genug Schokolade, muntert mich auf und versucht mir zu helfen, wenn ich mal nicht vorankomme. Für Sport bleibt eigentlich kaum Zeit, aber das finde ich auch gar nicht so schlimm (lacht).

**meerblick:** Wirst Du von deinem Arbeitgeber unterstützt und hast die Möglichkeit in der Klausurenphase Stunden zu reduzieren oder gar frei zu nehmen?

**Renate Geist:** Zum Glück habe ich bei „Derby Cycle“ Gleitzeit. Das rettet mich in der Klausurenphase. Ich kann meine Arbeitszeit flexibel gestalten und achte darauf, dass ich mehr Zeit zum Lernen habe. Wichtig ist allerdings, dass ich meine Aufgaben bei der Arbeit nicht vernachlässige und alles rund läuft.

**meerblick:** Findest Du inhaltliche und praktische Parallelen zwischen Beruf und Studium?

**Renate Geist:** Inhaltlich gibt es definitiv Parallelen zwischen Studium und Beruf. Da ich in einem mittelständischen Unternehmen arbeite, fällt es mir immer leichter Zusammenhänge zu verstehen und weiß worauf man den Fokus setzen sollte. In der Realität sind die Prozesse aber viel komplexer, da diese im Studium nicht immer perfekt abgebildet werden können, was natürlich klar ist. Allein die Finanzbuchhaltung ist da ein Fall für sich (lacht).

**meerblick:** Welche Vorteile/Nachteile siehst Du in deiner Studienvariante?

**Renate Geist:** Der große Vorteil für mich ist, dass ich das Studium flexibel nach meinen Vorstellungen einteilen kann. Man hat kaum Pflichtvorlesungen und kann seinen eigenen Lehrplan erstellen. Die meisten Professoren stellen am Anfang des Semesters einen Lehrplan zur Verfügung, an dem man sich orientieren kann, aber nicht muss. Diese Flexibilität bringt aber den Nachteil mit sich, dass man sich selbst organisieren und motivieren muss. Disziplin ist super wichtig. Das war besonders am Anfang gar nicht so leicht für mich, weil ich eher der unorganisierte Typ bin. Mit der Zeit habe ich aber gelernt, wie ich effektiver lernen kann und wo meine Stärken und Schwächen liegen. Es hilft enorm zu wissen, dass nach einer anstrengenden oder nicht so erfolgreichen Phase immer eine gute Zeit folgt. Das ist meine Motivation.

**meerblick:** Würdest Du Dich rückblickend nochmals für diese Studienvariante entscheiden, wenn du vor der Entscheidung stehen würdest?

**Renate Geist:** Ich würde mich auf jeden Fall nochmal für diese Studienvariante entscheiden. Man lernt viel über sich selbst, hat ein Einkommen und am Ende einen Bachelor-Abschluss in der Tasche.

**meerblick:** Wie ist das mit dem Studentenleben? Triffst Du Dich oft mit Kommilitonen und gehst auf Studi-Partys?

**Renate Geist:** Die typischen Studi-Partys kenne ich nicht... und auch nicht das richtige Studentenleben. Da ich nicht in Wilhelmshaven wohne und meine Kommilitonen deutschlandweit verteilt sind, ist es schwierig enge Freundschaften zu knüpfen. Aber natürlich macht man in jedem Semester neue Bekanntschaften und tauscht sich gerne aus.

**meerblick:** Was hast Du nach Deinem Studium vor?

**Renate Geist:** Nach meinem Studium werde ich erstmal das Leben und die Freizeit in vollen Zügen genießen! Ich plane weiterhin bei „Derby Cycle“ zu arbeiten, bin gespannt, was die Zukunft beruflich und privat mit sich bringt und freue mich darauf.

1 Studieren von Zuhause aus - das erfordert Organisation und Selbstmotivation.

2 Ist überglücklich über ihre Entscheidung und würde es nicht anders machen.

3 Sportlich! Renate fährt jeden Morgen mit ihrem „Derby“-Fahrrad zur Arbeit.



Drillinge seit 1996 vereint - nun auch an der Jade Hochschule

## DREIFACHE BEREICHERUNG IM FACHBEREICH WIRTSCHAFT

von Katharina Diek

**B**ei der Geburt im August 1996 waren die Drillinge das Ortsgespräch und in allen Lokalzeitungen ihres Heimatortes, heute bereichern sie zu dritt den Fachbereich Wirtschaft. Malte Fritz ist Student im Studiengang „Wirtschaft im Praxisverbund“, seine beide „Drillingsschwestern“ Svenja und Birte studieren „BWL online“. Was die drei so besonders macht und warum doch jeder von ihnen so individuell ist, erzählten sie der „meerblick“ in einem Interview im Frühjahr 2019.

Im Grunde genommen hat jeder der Drei natürlich verschiedene Charakterzüge, jedoch verbindet sie so vieles - sei es die tolle Kindheit, die sie gemeinsame in Friedeburg verbrachten oder auch die positive berufliche und persönliche Entwicklung, die sie in den letzten Jahren gemacht haben. Svenja und Malte leben noch in ihrem Elternhaus. Birte ist im Oktober letzten Jahres ausgezogen. In der eigenen Wohnung, die nur ein paar Meter von dem Elternhaus entfernt liegt, wird sie aber sehr oft von ihren beiden Geschwistern besucht. Sie verbringen viel Zeit miteinander. Ein gemeinsames Hobby ist zum Beispiel der regelmäßige Weg ins Fitnessstudio. Dort powern sich die Drei mehrmals wöchentlich gemeinsam aus. Für jeden von ihnen sind sie als Geschwister der wichtigste Teil des Lebens. „Wir haben eine engere Verbindung. Jeder ist für jeden zu jedem Zeitpunkt da. Zudem gibt es bei uns nie wirklich Streit“. Ein Drilling zu sein ist „das Beste, was einem passieren kann“, so Malte. Entgegen der Annahme, dass man es als einziger Junge zwischen zwei Schwestern nicht immer so leicht hat, ist Malte, der übrigens mit zwei Minuten Verzug der jüngste ist, ganz glücklich: „Ich finde es ziemlich gut. Habe da noch nie negativ darüber nachgedacht.“

Die Entscheidung für ein duales Studium an der Jade Hochschule traf Malte etwas spontan. Nach seiner ersten erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung bei der traba GmbH & Co. KG zur Fachkraft für Lagerlogistik, fragte

Malte seinen Arbeitgeber, ob auch ein duales Studium möglich sei. Das Unternehmen war nicht abgeneigt und somit führt das Unternehmen jetzt ein „Pilotprojekt“ mit Malte durch. Dieser ist mit der dualen Variante super zufrieden, da das Studium mit in den Beruf integriert wird und zudem in vier Jahren zwei Abschlüsse absolviert werden. Zudem werden die Kosten des Studiums durch das Unternehmen getragen und man erhält ebenfalls ein monatliches Gehalt.

Svenja und Birte haben sich für die Online-Variante entschieden, weil so Beruf und Studium optimal miteinander kombinierbar sind und sich daraus viele Vorteile ergeben. „Auch wenn es Tage gibt, die ziemlich stressig sind, haben wir immer im Hinterkopf, dass es die für uns optimalste Studienvariante darstellt, da wir mit dieser Form des Lernens flexibler sind“, so die Geschwister.

Während des Studiums ist den Dreien Unterstützung untereinander sehr wichtig, aber trotzdem hat jeder seinen eigenen Freiraum. Da Malte schon in einem höheren Semester studiert und somit auch andere Module belegt, klappt das gemeinsame Lernen leider nicht immer. Svenja und Birte hingegen tauschen sich regelmäßig aus und lernen auch für anstehenden Klausuren zusammen. „Jeder von uns weiß, dass er sich im Zweifelsfall immer an die anderen wenden kann“.

Die drei verbringen viel Zeit miteinander. Sie können sich sogar vorstellen nach ein wenig praktischer Erfahrung, später zusammen den Weg in die Selbstständigkeit zu wagen. Ein tolles Trio.

1, 2 Malte Fritz und seine Drillingsschwestern Svenja und Birte.



Für alle, die als Erste in ihrer Familie studieren

Zuhören  
Begleiten

**Mut machen**

Organisieren

Erfahrungen teilen

**Die eigene Ge-  
schichte erzählen**

- > Ermutige Schülerinnen und Schüler zum Studium.
- > Unterstütze Ratsuchende im Hochschulalltag.
- > Bring dich in deine lokale Gruppe ein.
- > Nutze unser spannendes Workshop-Angebot.

Kontakt: [www.arbeiterkind.de](http://www.arbeiterkind.de) E-Mail: [wilhelmshaven@arbeiterkind.de](mailto:wilhelmshaven@arbeiterkind.de)

Infotelefon: 030 679 672 750 Online-Netzwerk: <http://netzwerk.arbeiterkind.de>

## MODERATORIN BEIM BÄDERTAG

von Jörg Brunßen

**B**ieten Kur- und Erholungsorte das, was ihre Gäste erwarten? Diese Fragestellung stand im Fokus des 5. Niedersächsischen Bädertages. Organisiert vom Heilbäderverband Niedersachsen e.V. kamen insgesamt 70 Vertreter\_innen aus den Heilbädern und Kurorten sowie von zuständigen Ämtern und Ministerien Anfang November 2018 in Bad Sachsa zusammen, um sich auszutauschen und den Fragen der Zukunft zu stellen. Die Themen waren vielfältig: von der Digitalisierung in der Gesundheitswirtschaft über die Gästeperspektive im Gesundheitstourismus bis hin zu spezifischen Trends auf der Angebotsseite. Prof. Dr. Ines Behn-Künzel aus dem Fachbereich Wirtschaft/Studiengang Tourismuswirtschaft der Jade Hochschule moderierte die Veranstaltung.



© Stefanie Herbergs

1

1 Prof. Dr. Ines Behn-Künzel beim Bädertag

## ERSTES TOURISMUS-BARCAMP AN JADE HOCHSCHULE

von Mareke Tetz

**V**om 21. bis 23. September 2018 fand zum ersten Mal der Tourismuscampus an der Jade Hochschule statt. Rund 120 Teilnehmer\_innen besuchten am Studienort Wilhelmshaven den Tourismuscampus, der zusammen mit der Ostfriesland Tourismus GmbH veranstaltet wurde. Der Tourismuscampus ist die erste Veranstaltung in diesem Format, in der Forschung und Praxis zusammentreffen. Dabei handelt es sich um ein touristisch geprägtes Barcamp, also eine offene Tagung, die vom Mitmachen aller lebt und von den Teilnehmern mit produziert wird. Dabei ging es um Themen wie strukturierte Daten, Work-Life-(Un)Balance, Overtourism, Nachhaltigkeit bis zu Social Media im Tourismus. Auch in diesem Jahr wird das erfolgreiche Format fortgesetzt: Vom 12. bis 14. September 2019 treffen sich wieder Akteure aus der Tourismusbranche an der Jade Hochschule in Wilhelmshaven, um in ungezwungener Atmosphäre auf Augenhöhe über aktuelle Themen zu diskutieren. ([www.tourismuscampus.de](http://www.tourismuscampus.de))



© FB Wirtschaft

1

1 Einblicke in das Tourismus-Barcamp.

## FÜR DIE JADE HOCHSCHULE AUF DER ITB IN BERLIN

von Pauline Betz, Sabrina Bardelle, Laura Stoppel und Lena Holtvlüwer

**D**er Fachbereich Wirtschaft war erneut mit einem eigenen Stand auf der Internationalen Tourismusbörse (ITB) 2019 in Berlin vertreten. Die ITB gilt als Leitmesse der weltweiten

Das Orga-Team bestand aus Prof. Dr. Ines Behn-Künzel, Dipl.-Oec. Sven Tiemann und Maïke Schulte (M.A.) und wurde tatkräftig von den vier studentischen Hilfskräften Pauline Betz, Sabrina Bardelle, Laura Stoppel und Lena

und zu interessanten Gesprächen einlud. Der Einladung zum Get-together und Alumnitreffen am Donnerstag Abend waren auch wieder zahlreiche Gäste gefolgt.

Doch nicht nur am Messestand wurde für die Jade Hochschule geworben. Dipl.Kffr. (FH) Carolin Heckerroth repräsentierte gleich zwei Mal die Hochschule auf der Hallenbühne. Am Freitag hielt sie einen Vortrag zu „E-Tourism – Digitalisierung in der touristischen Lehre“, und am Samstag nahm sie am sog. Elevator Pitch teil und ging in lediglich drei Minuten auf die wesentlichen Alleinstellungsmerkmale für ein Studium an der Jade Hochschule ein.

Insgesamt stand das Team des Fachbereichs an allen fünf Messetagen den Fach- und Privatbesuchern für Informationen zu Studiengängen, Kooperationen und zum Studienort Wilhelmshaven zur Verfügung. Es war ein erfolgreicher Messeauftritt, der viele Studieninteressierte zu einem Studium an der Jade Hochschule anregen konnte. Ein besonderer Dank geht an das Friesische Brauhaus zu Jever für seinen Beitrag zur Erfrischung der Gäste und an die Wangerland Touristik GmbH für die Bereitstellung und den Transport des Strandkorbs.



© Sven Tiemann

1

1 Prof. Dr. Ines Behn-Künzel (links) und Maïke Schulte (rechts) mit Studentinnen der Jade Hochschule auf der ITB in Berlin.  
2 Viele Gespräche spannende gab es am Stand der Jade Hochschule.

Holtvlüwer in der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung unterstützt. Vor Ort wurden die Bachelor-Studiengänge Tourismuswirtschaft, Internationales Tourismusmanagement, Wirtschaft im Praxisverbund und Wirtschaft sowie der Master-Studiengang Strategisches Management genauso präsentiert wie das Online-Studienangebot. Neben den Möglichkeiten rund um das Studium wurden aber auch Informationen zum Leben und Wohnen in Wilhelmshaven nachgefragt.

Das maritime Standkonzept zog die Aufmerksamkeit der Besucher auf sich: neben einem Leuchtturm war ein Strandkorb platziert, der zu kleineren Meetings



© Sven Tiemann

2

Ein Interview mit Prof. Dr. Christiane Goodfellow

## „STUDIERENDEN DIE MÖGLICHKEIT GEBEN, ERFAHRUNGEN IM AUSLAND ZU SAMMELN“

von Jörg Brunßen

**P**rof. Dr. Christiane Goodfellow ist Koordinatorin für Internationales im Fachbereich Wirtschaft. Sie engagiert sich seit ihrem Eintritt in die Hochschule (2012) für eine Stärkung der Austauschmöglichkeiten mit Partnerhochschulen.

**meerblick:** Sie sind Koordinatorin für Internationales im Fachbereich Wirtschaft. Was sind genau Ihre Aufgaben?

**Goodfellow:** Die Aufgaben lassen sich in eine Perspektive in den FB hinein und in eine Perspektive aus dem FB heraus unterteilen.

Nach außen bin ich Ansprechperson für alles Internationale. Wenn sich beispielsweise Besucher der internationalen Woche für unseren FB interessieren und dort Lehrveranstaltungen halten möchten, werde zunächst ich angesprochen und organisiere dann, gemeinsam mit Maïke Schulte, ein passendes Programm für den Besuch. Dies gilt analog für Anfragen von ausländischen Hochschulen oder Universitäten, die mit unserem FB kooperieren möchten. Hier sind zunächst das dortige Lehrangebot und evtl. Kursäquivalenzen zu prüfen, bevor wir die Zusammenarbeit formalisieren können.

**meerblick:** Und was sind Ihre Aufgaben nach innen?

**Goodfellow:** Nach innen ist es meine Aufgabe, die Internationalisierungsaktivitäten der Kolleg(inn)en im Fach-

bereich zu koordinieren und sie dabei zu unterstützen. Wenn bspw. ein Kollege/-in mit Erasmus+ zu einer Partnerhochschule fahren möchte, unterstützen Frau Schulte und ich bei der Vorbereitung der Reise. Ein Beispiel hierfür ist die Kooperation mit der Universidad Central „Marta Abreu“ de Las Villas (Santa Clara, Kuba).

Hier haben wir ein erstes Gespräch mit Herrn Prof. Dr. Berger vom FB MIT geführt, der die Universität bereits besucht hat. Wir streben gemeinsam mit dem FB MIT eine FB-übergreifende Partnerschaft mit der genannten kubanischen Universität an. Hier besteht meine Aufgabe darin, gemeinsam mit Frau Bürling und Frau Schulte die Zukunftsfähigkeit der Kooperation zu prüfen und ggf. ein Agreement zwischen beiden Hochschulen vorzubereiten.

Letztlich geht es immer darum, mehr Studierende und mehr Lehrende zu mehr Auslandsaktivitäten zu motivieren und den Weg dorthin zu ebnet. Dabei werde ich ganz hervorragend von Frau Maïke Schulte unterstützt.

**meerblick:** Warum haben Sie diese Aufgabe übernommen? Haben dabei Ihre eigenen beruflichen Erfahrungen eine Rolle gespielt?

**Goodfellow:** Ich engagiere mich schon seit meinem Eintritt in die Hochschule im Frühjahr 2012 vehement für mehr Internationalisierung. Als ich ankam, hatte der

FB W keinen Austausch mit einer US-amerikanischen Universität. Im Juni 2013 wurde eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Jade HS und der Westfield State University (WSU, Massachusetts) unterzeichnet.

Die neue Aufgabe führt meine zahlreichen Aktivitäten in einer formalen Rolle zusammen, und ich freue mich sehr darüber, dass der FBR mir dafür sein Vertrauen ausgesprochen hat. Gleichwohl arbeitet Frau Prof. Dr. Hans weiterhin im IB&M-Netz und ist auch weiterhin mit dem Double-Degree mit unserer finnischen Partner-Uni (South-Eastern Finland University of Applied Sciences) in Kouvola betraut. Ebenso entwickelt Herr Prof. Dr. Kirstges den ursprünglich deutsch-französischen tourismuswirtschaftlichen Studiengang erfolgreich und internationaler weiter.

Sicher haben mich meine ausgedehnten Auslandszeiten maßgeblich geprägt. Ich möchte unseren Studierenden die Möglichkeit geben, ebenfalls Erfahrungen im Ausland zu sammeln, um danach mit einem ganz anderen Blick auf die Heimat zu schauen.

**meerblick:** Sie haben in den letzten Jahren viele neue Kontakte mit Hochschulen im Ausland geschlossen/aufgebaut. Welche sind das und welche Erfahrungen haben Sie gemacht?

**Goodfellow:** Westfield habe ich bereits genannt. Hinzu kommen zwei neue Hochschulen in Breslau und Thorn (beide Polen) und zwei in Rumänien (Neumarkt am Mieresch/Targu Mures und Kronstadt/Brasov), alle vier Erasmus+. Hinzu kommt das Angebot für den Studiengang BVW (Bank- und Versicherungswirtschaft) auf Malta. Derzeit im Aufbau befinden sich Kuba, Stipar auf Bali sowie Coventry (England, Erasmus+). In Irland haben wir für den FB Wirtschaft zwei neue Studienplätze in Cork. Die Erfahrungen sind gemischt: Während wir bereits Besuch aus Targu Mures hatten und gerade im April 2019 zwei Kolleginnen aus Breslau bei uns begrüßen durften, erscheint ein Besuch aus Kronstadt eher unwahrscheinlich. Die Kooperation mit Westfield ist sicher ein besonderer Leckerbissen, auch wenn die Bewerberzahlen bei uns dies nicht bestätigen.

**meerblick:** Haben Sie einen Favoriten?

**Goodfellow:** Ich denke, wir sollten für jeden etwas im Angebot haben: Ein exotisches Studien- und Reiseland mit Schwerpunkt Tourismuswirtschaft (bspw. Bali), die USA als einflussreiche Wirtschaftsnation insbes. für Wirtschaft-Studierende, die beiden rumänischen Partner-Unis mit jeweils einem kompletten englischsprachigen Studiengang und einem Skigebiet nahe Kronstadt für die Freizeitgestaltung, Polen als Nachbar-

land mit ebenfalls umfangreichem englischsprachigen Lehrangebot usw.. Auch für jedes Budget sollte etwas im Angebot sein: Bali oder die USA sind sicher teurer als eine polnische Kleinstadt wie Thorn.

**meerblick:** Warum sollten Studierende Ihrer Meinung nach für eine gewisse Zeit ins Ausland gehen und Erfahrungen sammeln?

**Goodfellow:** In einer globalisierten Welt sind Auslandserfahrungen im Beruf unerlässlich. Aber es geht mir keineswegs nur darum, Sprachkompetenzen und Auslandserfahrungen auf dem Arbeitsmarkt in Geld zu verwandeln. Es geht mir ganz wesentlich auch um die persönliche Reifung, um einen erweiterten Horizont, um Respekt gegenüber anderen, um persönliche Freundschaften und um Friedenssicherung, auch wenn dies sehr abstrakt und idealistisch klingen mag.

**meerblick:** Wo können sich Studierende, die Interesse an einem Auslandsemester haben, beraten lassen?

**Goodfellow:** Für eine Beratung über Möglichkeiten, im Ausland zu studieren, ein Praktikum zu absolvieren und sich für ein Stipendium zu bewerben ist Frau Wilters im International Office die Ansprechperson. Studierende sollten direkt mit ihr einen Termin vereinbaren. Für die Anrechnung von Kursen, die im Ausland belegt wurden, sollten Studierende Frau Gawe oder Frau Schulte im FB W ansprechen.

- 1 **Der Finance-Workshop** (binational-gemischte Studierendengruppe im 3. Semester des Studiengangs „Tourismuswirtschaft deutsch-französisch“ (künftig „Internationales Tourismusmanagement“) von **Prof. Dr. Christiane Goodfellow** an der **Université de Haute-Alsace in Colmar**. Neben ihr **Elisabeth Hoischen-Oster** (Studiengangsleiterin).
- 2 **Elisabeth Hoischen-Oster** (Studiengangsleiterin, Université de Haute-Alsace, Colmar) und **Prof. Dr. Christiane Goodfellow** in Colmar, Frankreich im Oktober 2018.
- 3 **Paul Baucus** und **Lennart Suttner** (Studierende der Jade Hochschule) studieren derzeit in Westfield.



© Privat

2



© Privat

3



Exkursion zu Werder Bremen

# LEBENSLANG GRÜN-WEISS

1

von Maria Immken

**S**tudierende des Fachbereichs Wirtschaft erhielten neben einer Stadionführung interessante Einblicke in Herausforderungen und Entwicklungen des Marketings eines Fußball-Erstligisten.

Rund 30 Studierende und Mitarbeiter des Fachbereichs Wirtschaft machten sich Ende 2018 auf den Weg zum Weserstadion nach Bremen. Nach einer zweistündigen Busfahrt wurden sie am Fanshop in der Ostkurve von Philipp Herrnberger, Leiter Sponsoring, herzlich empfangen. „Wir freuen uns, die Marketing-Aktivitäten und Entwicklungen von Werder Bremen aus nächster Nähe erfahren zu dürfen“, so Prof. Dr. Dirk von Schnakenburg als verantwortlicher Dozent.

Zunächst wurden die Studierenden in die Gästekabine geführt, bevor sie sich den „heiligen Rasen“ anschauen

durften. Vorbei an der Tribüne, bestaunten die Studierenden im Anschluss die diversen VIP-Logen des Stadions. In seinem Vortrag erläuterte Herrnberger das neue Tätigkeitsfeld des Vereins – eSports. „Auch Erstligavereine müssen sich der Zukunft stellen – um die junge Zielgruppe besser zu erreichen, haben wir nun eigene Gamer unter Vertrag“, erläutert Herrnberger, „wir müssen uns den Digitalisierungstendenzen der heutigen Zeit stellen, um weiterhin rentabel zu bleiben“.

Nach einer anschließenden Diskussion und Frageunde ging es noch zum Trainingsplatz, wo die Spieler gerade ein Trainingsspiel absolvierten.

- 1 30 Studierende des Fachbereichs Wirtschaft auf Exkursion bei Werder Bremen.
- 2 Das Weser-Stadion.



© Privat

2

## ZU GAST IM FACHBEREICH



Anforderungsprofil an Führungskräfte in der digitalen Arbeitswelt

## WORKSHOP

von Jörg Brunßen

Im Rahmen eines mehrtägigen Workshops für Master-Studierende (Strategisches Management) war Ende 2018 Dipl.-Kfm. Thomas Bruns, Geschäftsführer der Friesenhörn-Nordsee-Kliniken GmbH, zu Gast im Fachbereich Wirtschaft. Zusammen mit Prof. Dr. Sabine Reinmann wurde im Rahmen der Vorlesung „Diversity Management und Unternehmenskultur“ der Frage nachgegangen, wie sich die Anforderungen an Führungskräfte in Unternehmen verändert haben und wie das aktuelle Anforderungsprofil an Führungskräfte in Zeiten von VUCA- und Arbeitswelt 4.0 und Personalmanagement 4.0 aussieht. In teambasierten Übungen mit hohem Praxisbezug wurden Lösungsansätze zur Umsetzung dieser aktuellen Herausforderungen von den Studierenden zusammen mit den Dozenten entwickelt.

<sup>1</sup> Prof. Dr. Sabine Reinmann und Gastdozent Dipl. Kfm. Thomas Bruns leiteten den Workshop.



Ethik

## FACHVORTRÄGE

von Jörg Brunßen

Im April 2019 hielt Rainald Thannisch (links) vom Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) im Rahmen des Wirtschaftsethischen Seminars bei Prof. Dr. Michael Neumann (rechts) einen Vortrag zum Thema „Mitbestimmung und CSR in Deutschland: Die soziale Verantwortung der Unternehmen“. Er erklärte zunächst die verschiedenen Arbeitnehmergremien eines Unternehmens, insbesondere ging er auf den Aufsichtsrat ein. Er hob hervor, dass „mitbestimmte Unternehmen“ insgesamt produktiver sind, es jedoch immer weniger Unternehmen davon gibt. Anschließend erläuterte er den Berliner CSR-Konsens zur Unternehmensverantwortung.

<sup>1</sup> Rainald Thannisch (DGB) und Prof. Dr. Michael Neumann (v.l.n.r.).

# BESSER STUDIERN

JADE-HS.DE



**JADE HOCHSCHULE**

Wilhelmshaven Oldenburg Elsfleth

Friedrich-Paffrath-Straße 101 · 26389 Wilhelmshaven · Telefon: 04421 985-0 · info@jade-hs.de

## IMPRESSUM

### **meerblick**

Magazin des Fachbereichs Wirtschaft an  
der Jade Hochschule Wilhelmshaven

Friedrich-Paffrath-Str. 101

26389 Wilhelmshaven

Tel: 04421-985-2945

E-Mail: joerg-brunssen@jade-hs.de

### **Redaktion:**

Dipl. Kfm. Jörg Brunßen (V.i.S.d.P)

Katharina Diek

### **Anzeigenleitung:**

Dipl. Kfm. Jörg Brunßen

### **Vertrieb:**

Eigenvertrieb

### **Satz, Gestaltung, Bildbearbeitung:**

Felix Fischer

### **Titelbild:**

Chang Hsien

### **Copyright:**

Der Herausgeber behält sich das ausschließliche Recht auf Vervielfältigung und Nachdruck der veröffentlichten Beiträge, auch in elektronischer Form, vor. Jede, auch die auszugsweise Veröffentlichung, bedarf der Zustimmung der Redaktionsleitung. Für fehlerhafte Eintragungen, Druckfehler etc. wird keine Haftung übernommen.

Einsendeschluss für die kommende **14. Ausgabe**  
ist der **10. Mai 2020**